

# Caritas

Bildungszentrum



*einblicke*

## Bildungsprogramm

Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe

September 2017 bis Juni 2018



Das Team des Caritas Bildungszentrums

## Bildung ist Begegnung

Lernen ist für uns dann gelungen, wenn es Begegnung ermöglicht – so steht es in unserem Leitbild. Mit dem alleinigen Erwerb von Wissen wollen wir uns nicht zufriedengeben. Welche Überlegungen haben uns bei dieser Formulierung geleitet? Warum ist Bildung auch Begegnung? Und: Wer soll wem begegnen?

- **Begegnung mit einem Thema:** Damit aus bloßem Zusammensein Begegnung wird, bedarf es des Sich-näher-Kommens und des Sich-aufeinander-Einlassens. So ist es auch mit dem Lernen. Erst wenn ich mich auf ein Thema einlasse, ihm wirklich näherkomme, wird ganzheitliches Be-greifen und damit Verstehen möglich. Ein Umfeld zu schaffen, in dem Lernen in diesem Sinne möglich wird, ist uns ein Anliegen.
- **Begegnung mit mir selbst:** Menschen in Sozial- und Gesundheitsberufen werden letztendlich dafür ausgebildet und bezahlt, Begegnungen zu gestalten – auch schwierige. Dies gelingt umso leichter, je besser ich mich selbst kenne und je mehr ich „bei mir“ bin. Viele unserer Bildungsangebote enthalten daher Elemente der Begegnung mit mir selbst.
- **Begegnung mit anderen:** An unseren Fortbildungen nehmen Menschen aus verschiedensten sozialen Einrichtungen teil. Damit wird Raum für berufliche Vernetzung und das Knüpfen neuer Kontakte geschaffen – für uns eine willkommene „Nebenwirkung“ von Bildung.

Im Sinne von Martin Bubers „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ wünschen wir Ihnen bereichernde Begegnungen in Weiterbildungsveranstaltungen (und natürlich auch außerhalb) und freuen uns, Sie bei einem unserer Angebote im nächsten Bildungsjahr begrüßen zu dürfen!

Georg Schärmer, Andrea Haidekker, Elisabeth Zöhrer, Ingrid Ebnicher

## Überblick

### Vorträge

Was Kinder glücklich macht Historische, psychologische und empirische Annäherungen an Kindheitsglück <b>NEU</b>	4
Der Duft der Hoffnung Hoffnung in und trotz Demenz <b>NEU</b>	5
Teilhabe am Arbeitsleben – auch für Menschen mit schweren Behinderungen <b>NEU</b>	6

### Seminare und Lehrgänge

Ausbildung zu Datenschutzbeauftragten im Sozial- und Gesundheitsbereich <b>NEU</b>	7
Beihilfen & Förderungen update	8
Studio3 Training Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen	9
Mit Autismus leben Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz	10
Multifunktionelle Fördertherapie nach Muchitsch	10
Unterstützte Kommunikation	11
Alter & Behinderung Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter	12
Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care	13
Aktivierende Tagesgestaltung mit alten Menschen	14
Zertifizierte Validationsausbildung Level 1	15
Outdoor: Spielend kreativ – kreativ spielen Methodenlehrgang für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	16
Gesund bleiben in sozialen Berufen Meinen inneren BeWegGründen auf der Spur	17
Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich	18
wirksam + menschlich – es geht Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag	19
Multimediale Kunsttherapie Die kreativen Potenziale wecken, um in den eigenen Arbeitsfeldern (wieder) kreativ zu sein	20
Musikalische Gruppen(beg)leitung Life is a Song – mit Stimme berühren	21
Inhouse-Schulungen – Weiterbildung, die ins Haus kommt	22
Information & Anmeldung, Förderungsmöglichkeiten	23

## Vortrag

# Was Kinder glücklich macht

## Historische, psychologische und empirische Annäherungen an Kindheitsglück



Anton A. Bucher

„Was mich bisher am meisten glücklich gemacht hat: meine Katze Schnurli, der Vogel Tschipsi, der Hase Hoppel, dann meine Freunde und meine Familie“, so ein zehnjähriges Mädchen. Kinder wissen am besten, was sie glücklich macht.

Der Referent erzählt von zwei großen Untersuchungen, in denen mehr als 200 Kinder aus Österreich und Deutschland befragt wurden, was sie glücklich macht. Die Ergebnisse sind ermutigend: Lobende und anerkennende Worte sind viel beglückender als Markenkleider oder andere materielle Faktoren. Und Kinder sind glücklicher als der vermeintliche Erziehungsnotstand uns suggeriert. Denn sie sind von Natur aus kleine, aber starke Anpassungskünstler, die ihr Glück in ihrer Familie, bei ihrem Hamster und bisweilen auch in einer großen Portion warmen Milchreises mit duftendem Zimt finden.

Anton Bucher, selbst Vater von sechs Kindern, rundet den Vortrag mit Anregungen ab, was Eltern und Pädagog/innen dazu beitragen können, damit Kinder ihr Glück finden und erleben.

- Referentin** **Dr. Anton A. Bucher**  
O.Univ.-Prof. für Religionspädagogik an der Universität Salzburg, Lehrbeauftragter der Fachbereiche Erziehungswissenschaften und Psychologie, Präsident der Internationalen Pädagogischen Werktagung Salzburg
- Termin** Donnerstag, 09. November 2017, 19:00 bis 21:00 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Fachkräfte aus dem Bereich der Familienentlastung / Familienunterstützung sowie alle Interessierten
- Kosten** Eintritt frei

### Bücher von Anton A. Bucher:

- Was Kinder glücklich macht: Ein Ratgeber für Eltern
- Psychologie des Glücks: Ein Handbuch
- Psychologie der Spiritualität
- Wurzeln und Flügel: Wie spirituelle Erziehung für das Leben stärkt

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe, dem Haus der Begegnung und KaKiTa

## Vortrag

# Der Duft der Hoffnung

## Hoffnung in und trotz Demenz



Barbara Klee-Reiter

Die Erkrankung Demenz wird meist mit negativen Begriffen wie Angst, Autonomieverlust und Hoffnungslosigkeit assoziiert. Es gibt starke negative Bilder wie „der Abschied vom Ich“ für den dementiellen Prozess oder „leere Hülle“ für Menschen, deren Demenz weit fortgeschritten ist. Wie kann trotzdem Hoffnung entstehen?

Mit Hilfe der Methode „demenz balance-Modell®“ werden Sie einen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit Demenz erhalten und ein noch besseres Verständnis für deren Gefühlswelt und Bedürfnisse entwickeln. Damit wird verstehbar, dass sich Hoffnung bei demenzkranken Menschen vor allem aus der Qualität von Begegnungen speist. Trotz Demenz als Person gesehen, verstanden und geschätzt zu werden – das alles nährt die Zuversicht, der Erkrankung nicht „hoffnungslos“ ausgeliefert zu sein.

Geschichten von Begegnungen mit demenzerkrankten Menschen, die nach Hoffnung „duften“, werden daher auch den Abend mit Frau Barbara Klee-Reiter bereichern.

- Referentin** **Barbara Klee-Reiter**  
Dozentin und Autorin zum Thema Demenz, Entwicklerin des „demenz balance-Modells®“, Köln
- Termin** Montag, 29. Jänner 2018, 19:00 bis 21:00 Uhr
- Ort** Schule für Sozialbetreuungsberufe  
Maximilianstraße 41, Innsbruck
- Zielgruppe** Fachkräfte in der Altenarbeit sowie alle Interessierten
- Kosten** Eintritt frei

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe und dem Demenz-Servicezentrum

## Vortrag

## Teilhabe am Arbeitsleben – auch für Menschen mit schweren Behinderungen



Heinz Becker

„Niemand wird ausgeschlossen, alle gehören dazu“. Inklusion ist eine tolle Idee die über die UN-Behindertenrechtskonvention gesetzlich verankert wurde. Doch wie schaut die Realität aus? Bezieht sich der Inklusionsgedanke nicht häufig auf Freizeit, Bildung, Kultur und Sport – jene Bereiche unserer Gesellschaft, die nichts mit Wirtschaft zu tun haben? Denken wir nicht immer noch in einem Zwei-Klassen-System, das zwischen „integrationsfähig“ und „integrationsunfähig“ unterscheidet?

Heinz Becker, Leiter der ASB-Tagesförderstätte Bremen ist überzeugt: Inklusion geht nur inklusive Arbeit, auch für Menschen mit schwersten Behinderungen und hohem Unterstützungsbedarf. Nicht mehr die Ausgestaltung des Lebens in Sondereinrichtungen ist die Aufgabe der Behindertenhilfe, sondern die Entdeckung und Gestaltung von Teilhabemöglichkeiten im Gemeinwesen.

Warum diese Forderung berechtigt ist, wie sie in der Praxis umgesetzt werden kann und welche Fragen dabei auftreten, zeigt der Referent anhand konkreter Beispiele auf und begründet seine Überlegungen fachlich. Holen Sie sich Ideen für die Praxis von jemandem, der sich seit 20 Jahren der Herausforderung stellt, Arbeit für Menschen mit sehr schweren Behinderungen zu begründen und zu entwickeln.

**Referent** **Heinz Becker**  
Leiter der ASB-Tagesförderstätte in Bremen, Lehrbeauftragter an der Hochschule Bremen Fachbereich Soziale Arbeit und an der Universität Magdeburg, diverse Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen

**Termin** Donnerstag, 19. April 2018, 19:00 bis 21:00 Uhr

**Ort** Schule für Sozialbetreuungsberufe  
Maximilianstraße 41, Innsbruck

**Zielgruppe** Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen sowie alle Interessierten

**Kosten** Eintritt frei

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe

## Seminar

## Ausbildung zu Datenschutzbeauftragten im Sozial- und Gesundheitsbereich



Werner Pilgermair

Am 25. Mai 2018 tritt die neue Rechtslage zum Datenschutz (EU-Datenschutz-Grundverordnung - DSGVO) in Kraft. Datenschutz wird an Bedeutung gewinnen und in den Fokus von Klientinnen und Klienten, deren gesetzlichen Vertretern und von Aufsichtsbehörden rücken.

Damit stehen Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich vor großen Herausforderungen, die nur von umfassend geschulten Mitarbeiter/innen bewältigt werden können. Im Rahmen des dreitägigen Seminars bildet Werner Pilgermair, Experte für datenschutzrechtliche Fragestellungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Mitarbeiter/innen zu Datenschutzbeauftragten aus. Am Ende der Schulung ist der Erwerb einer Zertifizierung durch einen akkreditierten Kooperationspartner möglich.

- 100%-iger Fokus auf den Sozial- und Gesundheitsbereich
- Kleine Lehrgangsguppe – 6 bis 10 Teilnehmer/innen
- Konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung von Aufgaben und Pflichten – keine theoretischen Anleitungen, sondern Unterstützung bei der praktischen Umsetzung
- Halbtägige Follow-Up Veranstaltung im Mai 2018 und Begleitung des Vorbereitungsprozesses auf die neue Rechtslage

**Referent** **Dr. Werner Pilgermair**  
Unabhängiger Datenschutzexperte mit Spezialisierung auf den Sozial- und Gesundheitsbereich, Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck, Unternehmensberater, Vortragender und Fachautor im Datenschutzrecht

**Termin** 06. bis 08. November 2017, 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Mitarbeiter/innen, die ab 25. Mai 2018 die datenschutzrechtlichen Angelegenheiten ihrer Einrichtungen nach der neuen Rechtslage erledigen sollen

**Kosten** 1.350.- Euro inkl. Seminarunterlagen

**Anmeldeschluss** 15. Oktober 2017

## Seminarreihe

## Beihilfen &amp; Förderungen

## update



Klaus Schönach

Praxisrelevante Themen, gut aufbereitete Seminarunterlagen, Vielfalt bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten und die Möglichkeit zum kritischen Austausch untereinander und mit den Vortragenden – das bietet die Seminarreihe Beihilfen & Förderungen.

2016 erfolgreich gestartet, findet sie 2017/18 eine Fortsetzung. Neben Bundesthemen werden diesmal vermehrt Landesthemen und einmalige Unterstützungsleistungen behandelt. Weiterbestehen wird die Kombination aus Wissensvermittlung und Diskussion, in die offene Fragen, Anliegen und spannende Sichtweisen eingebracht werden können. Auch die Mischung aus Grundlagen und Neuerungen in den verschiedenen Rechtsgebieten bleibt aufrecht.

Für die Zusammenstellung des Programms zeichnet der Obmann des Vereins Rechtsladen, Mag. Klaus Schönach verantwortlich. Die Themen werden je nach Aktualität zusammengestellt. Für den Herbsttermin sind aufgrund der neuen Gesetzeslage das Mindestsicherungsgesetz und dessen praktische Vollziehung in Planung. Weitere Themenvorschläge werden gerne entgegengenommen (rechtsladen@gmail.com).

**Referent/innen** Themen und Referent/innen werden sechs Wochen vor der Veranstaltung auf der Homepage des Bildungszentrums veröffentlicht. Wir senden Ihnen auch gerne per Mail die aktuelle Einladung zu, wenn Sie uns Ihr Interesse mitteilen. Bisherige Teilnehmer/innen erhalten das Programm automatisch zugeschickt.

**Termine** Donnerstag, 09. November 2017, 9:00 bis 16:30 Uhr  
Mittwoch 14. März 2018, 9:00 bis 16:30  
Die Tagesveranstaltungen sind einzeln buchbar.

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Kosten** 135.- Euro pro Seminartag (inklusive Mittagessen und Seminarunterlagen)

## Seminar

## Studio3 Training

## Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen



Thomas Feilbach

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen wie Aggression gehört zu den schwierigsten Situationen in der Betreuung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und/oder Autismus-Spektrum-Störungen. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen – mit dem Ergebnis, dass die vorhandene Spannung nur noch gesteigert wird.

Mit dem in Großbritannien von Studio3 entwickelten Training wird versucht, diesen Zirkel zu durchbrechen. Die Ziele dieses Trainings sind Deeskalation, Spannungsreduktion und das Erlernen von Strategien, die es ermöglichen, spannungsgeladene Situationen zu entschärfen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde von Menschen mit Behinderungen zu verletzen.

Ein großer Teil des Seminars besteht aus praktischen Übungen, in denen die von Studio3 entwickelten körperlichen Techniken zum Umgang mit herausforderndem Verhalten vorgestellt werden. Sie folgen u.a. den Prinzipien von Sicherheit für Klient/innen und Mitarbeiter/innen, Effizienz sowie sozialer Akzeptanz und ermöglichen auch in der Krise einen weiterhin wertschätzenden Umgang.

**Referent** **Thomas Feilbach**  
Diplom-Sozialpädagoge, Coach (EAS, IHK), Studio 3-Seniortrainer, Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel (Kontext Schule, Arbeit, Wohnen), zertifizierter TEACCH® Certified Advanced Consultant

**Termine** Der Grundkurs dauert drei Tage, 2017/18 stehen zwei Termine zur Auswahl:  
Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. September 2017  
Mittwoch, 27. bis Freitag 29. Juni 2018  
jeweils von 9:00 bis 17:30 Uhr

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und/oder Autismus

**Kosten** 650.- Euro inkl. Seminarunterlagen

**Anmeldeschluss** 31. Juli 2017 bzw. 14. Mai 2018

## Lehrgang

# Mit Autismus leben

## Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz

Der Lehrgang „Mit Autismus leben“ zeigt in 18 Fortbildungstagen Möglichkeiten der Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz auf. Beim Lehrgang handelt es sich um eine praxisorientierte Weiterbildung, bei der die theoretischen Inhalte eng mit der eigenen praktischen Arbeit verknüpft werden. Um den Praxistransfer sicherzustellen, arbeiten die Teilnehmer/innen während des Lehrganges zu einer Klientin/einem Klienten aus der Praxis.

**Referent** **Thomas Feilbach**  
Diplom-Sozialpädagoge, Coach (EAS, IHK), Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel, zertifizierter TEACCH® Certified Advanced Consultant

**Termine** Der Lehrgang 2017 – 2019 ist bereits ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Evidenzliste für den Lehrgang 2018 – 2020 auf (Start November 2018).



## Lehrgang

# Multifunktionelle Fördertherapie nach Muchitsch

## Grundmodul

Die Multifunktionelle Fördertherapie Methode nach Muchitsch ist ein auf neuropsychologischen und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen beruhendes Therapiemodell zur Förderung von Kindern mit Entwicklungsdefiziten. Inhaltliche Schwerpunkte des 12-tägigen Grundmoduls: Autismusspektrumstörung und Einblicke in den Autismus, biologische Grundlagen, Verhaltenstherapie und Verhaltensmodifikation, Involvierungstherapie, Rahmenbedingungen und Strategien im Umgang mit Menschen mit ASS

**Referentin** **Mag. Elvira Muchitsch**  
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Methodenträgerin der Multifunktionellen Förderung und Fördertherapie nach Muchitsch

**Termine** 18. Dezember 2017 bis 30. Juni 2018  
Wir senden Ihnen gerne einen Lehrgangsfolder zu.



## Lehrgang

# Unterstützte Kommunikation



Ursula Braun

Der Lehrgang „Unterstützte Kommunikation“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die Anwendung von Unterstützter Kommunikation (UK) in der pädagogischen bzw. therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderungen praxisnah zu vermitteln.

Die Teilnehmer/innen lernen, wie kommunikations-beeinträchtigte Personen ihre kommunikative Kompetenz erweitern und sich unabhängiger und differenzierter mitteilen können. Videobeispiele aus der Praxis zeigen, dass durch den Einsatz von UK das Risiko einer zusätzlichen Entwicklungsbeeinträchtigung gesenkt werden kann.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der acht Seminartage (insgesamt 64 UE):

- Grundlagen der Unterstützten Kommunikation, Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit schweren kognitiven Behinderungen
- Gebärden und nichtelektronische Kommunikationshilfen
- elektronische Kommunikationshilfen
- spezielle Fragestellungen (z.B. UK bei Menschen mit Autismus)

**Referentin** **Dr. Ursula Braun**  
Förderschullehrerin, Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion von ISAAC, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten, zahlreiche Veröffentlichungen

**Termine** 09. und 10. Oktober 2017, 10. und 11. Jänner 2018  
26. und 27. März 2018, 04. und 05. Juli 2018  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Fachkräfte aus pädagogisch-therapeutischen Berufsfeldern, die mit kommunikationsbeeinträchtigten Personen Kontakt haben

**Kosten** 990.- Euro inkl. Seminarunterlagen

**Anmeldeschluss** 08. September 2017



## Lehrgang

## Alter &amp; Behinderung

## Begleitung von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Alter

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung werden heute älter als noch vor zwanzig Jahren. Das ist erfreulich, bringt aber auch neue Fragen und Herausforderungen mit sich.

Wie verlaufen Alterungsprozesse bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung? Welche Auswirkungen auf Einrichtungen hat es, wenn Klientinnen und Klienten älter werden? Wie kann der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand gestaltet werden? Was tun, wenn Menschen mit Behinderungen pflegebedürftig oder dement werden? Wie können schwerkranke und sterbende Menschen in der letzten Lebensphase gut begleitet werden?

Der Lehrgang „Alter & Behinderung“ bietet den Rahmen, sich fundiert mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Ein elfköpfiges Referent/innen-Team mit viel Praxisbezug gestaltet neun Lehrgangstage rund um die Themen Alterungsprozesse bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, einrichtungsspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze, Angehörigenarbeit, Demenz, Betreuung und Pflege, Sterbe- und Trauerbegleitung, Biografiearbeit und personenzentriertes Arbeiten.

<b>Referent/innen</b>	Mag. Ursula Bönisch, DGKP Mag. Elisabeth Draxl, Waltraud Haberl, DGKP Sonja Hasenauer BSc, Johanna Heimerl, DGKP Mag. Christine Hosp, Barbara Kleissl MBA, Dr. Mariana Kranich, Roland Moser, Dietmar Wolf
<b>Termine</b>	06. bis 08. März 2018, 03. und 04. Mai 2018 28. und 29. Juni 2018, 13. und 14. September 2018 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte in der Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen
<b>Kosten</b>	1.180.- Euro inkl. Seminarunterlagen
<b>Anmeldeschluss</b>	06. Februar 2018

## Lehrgang

## Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung und Palliative Care



Gerhard Waibel



Christine Hosp

Für Personen, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten, bietet das Caritas Bildungszentrum in Kooperation mit der Tiroler Hospizgemeinschaft den Lehrgang Hospizorientierte Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung an.

Die Weiterbildung will dazu befähigen, Menschen in ihrer letzten Lebensphase mit ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen zu begleiten sowie Angehörigen, Freunden und Betroffenen hilfreich beizustehen.

Neben der Vermittlung von theoretischen, fachspezifischen und organisationspezifischen Kenntnissen setzt der Lehrgang bewusst einen persönlichkeitsorientierten Schwerpunkt. Er will die Teilnehmer/innen dazu ermutigen, sich mit dem eigenen Leben und Sterben intensiv auseinanderzusetzen und, darauf aufbauend, Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln.

Der berufsbegleitende Lehrgang umfasst fünf Blockseminare mit insgesamt 21 Lehrgangstagen, ein Praktikum, Einzel- und Gruppensupervisionen und eine schriftliche Abschlussarbeit. Die Weiterbildung ist als Basislehrgang in Palliative Care und als qualifizierte Zusatzausbildung für Pflegenden anerkannt.

<b>Referent/innen</b>	Der Lehrgang wird von einem multiprofessionellen, praxiserfahrenen Team gestaltet. Lehrgangsleitung <b>Dr. Gerhard Waibel</b> Leitung der Weiterbildung nach GuKG <b>DGKP Mag. Christine Hosp</b>
<b>Termine</b>	Der Lehrgang 2017/18 ist bereits ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Evidenzliste für den Lehrgang 2018/19 auf (Aufnahmegespräche Mai 2018, Start Oktober 2018).
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die haupt- oder ehrenamtlich mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen/Freunden zu tun haben oder sich auf eine solche Tätigkeit vorbereiten wollen.

## Lehrgang

# Aktivierende Tagesgestaltung mit alten Menschen

Oft sind es die kleinen Dinge, die die Lebensfreude alter Menschen steigern. Die Wiederentdeckung eines längst vergessenen Spiels zum Beispiel oder die Erfahrung, sinnvolle Geschenke selbst herstellen zu können. Musik, Gedächtnistraining und Kleingruppenarbeit mit demenziell erkrankten Menschen fördern sowohl das Wohlbefinden als auch die Körperwahrnehmung und stärken die Identität.

Der Lehrgang „Aktivierende Tagesgestaltung“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Möglichkeiten zur Aktivierung alter Menschen in kompakter Form weiterzugeben. In fünf Modulen lernen Sie eine Vielzahl an praxiserprobten Ideen kennen, die Sie ohne großen Materialaufwand, auch zwischendurch, in der Praxis einsetzen können.

Der Lehrgang wurde speziell für Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen sowie in Sozial- und Gesundheitssprengeln konzipiert, die in der psychosozialen Betreuung tätig sind bzw. tätig sein werden. Er bietet ein breites Methodenspektrum, vermittelt jedoch kein Wissen zur Konzeptentwicklung einer psychosozialen Betreuung alter Menschen.

**Referentinnen** **Magarete Ringler, MAS** (Modul 1, 2 und 5)  
**Elisabeth Kreutz** (Modul 3)  
**Mag. Notburga Gruber** (Modul 4)

**Termine** 27. Jänner 2018, 24. Februar 2018  
23. und 24. März 2018, 20. und 21. April 2018  
18. und 19. Mai 2018

**Ort** Schule für Sozialbetreuungsberufe, Maximilianstraße 41, Innsbruck

**Zielgruppe** Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen und in Sozial- und Gesundheitssprengeln

**Kurskosten** 700.- Euro inkl. Seminarunterlagen und Materialien für kreative Arbeiten

**Anmeldeschluss** 08. Jänner 2018

## Lehrgang

# Zertifizierte Validationsausbildung Level 1



Notburga Gruber

Der Umgang mit „verwirrten“ alten Menschen ist eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Durch den Hirnleistungsabbau leben die Betroffenen immer mehr in einer nur ihnen zugänglichen Welt. Validation ist eine Kommunikationsmethode, die dabei hilft, verständnisvoller und flexibler auf das manchmal unberechenbar erscheinende Verhalten einzugehen. Damit wird ein entspannteres Miteinander möglich.

Im Rahmen der zertifizierten Validationsausbildung „Level 1“ lernen Sie, demenziell erkrankte Menschen in ihrer jeweils eigenen Realität empathisch zu begleiten. Das Lehrgangskonzept ist praxisbezogen, Theorieblöcke wechseln mit Praxisphasen ab.

Abgeschlossen wird der Lehrgang mit einem von der European Validation Association ausgestellten Zertifikat. Dieses Zertifikat berechtigt zur Ausübung individueller Validation, zur kurzen Präsentation von Validation vor kleinen Gruppen, zur Unterstützung von Interessenten und Interessentinnen beim Kennenlernen der Methode und zum Einstieg in die zweite Stufe der Validationsausbildung (Gruppenleiter/in).

**Referentin** **Mag. Notburga Gruber**  
Altenfachbetreuerin und Pädagogin, zertifizierte Validationslehrerin,  
Leiterin von Validationsgruppen, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe

**Termine** 23. bis 25. November 2017, 16. Dezember 2017  
19. und 20. Jänner 2018, 17. Februar 2018  
16. und 17. März 2018, 14. April 2018  
05. Mai 2018, 26. Mai 2018, 09. Juni 2018  
23. Juni 2018

**Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck

**Zielgruppe** Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen, Mitarbeiter/innen in Sozial- und Gesundheitssprengeln und ehrenamtlich Tätige

**Kurskosten** 1460.- Euro plus 180.- Euro Prüfungsgebühr

**Anmeldeschluss** 29. Oktober 2017

## Lehrgang

## Outdoor: Spielend kreativ – kreativ spielen

## Methodenlehrgang für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Margarete Ringler

Wald – Wiese – Schnee – Wasser – Steine: Die Natur bietet unzählige Möglichkeiten, mit Kindern und Jugendlichen in einen schöpferisch-spielerischen Prozess einzutauchen und sie damit zu stärken und sensibel für sich und die Umwelt werden zu lassen.

Kreative und spielerische Methoden in der Natur kommen mit wenig Material aus und unterstützen in der Begleitung von Einzel- und Gruppenprozessen. Sie bergen großes Potential in sich, die Resilienz von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie für die Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu stärken.

Im Rahmen des Lehrgangs werden Sie Methoden aus der Spiel- und Erlebnispädagogik und Mal- und Gestaltungstherapie gemeinsam ausprobieren. Damit bieten sich viele Gelegenheiten, das eigene kreative Potential zu wecken und dem inneren Kind in Ihnen nachzuspüren. Sie werden mit einem Repertoire an Spielen und Kreativtechniken nach Hause gehen, die Sie sowohl im Beruf als auch privat einsetzen können.



Roswitha Betz

- Referentinnen** **Margarete Ringler, MAS**  
 Spielpädagogin, Geschäftsführerin Tiroler Bildungsforum, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe
- Roswitha Betz**  
 Mal- und Gestaltungstherapeutin, Spielpädagogin, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe
- Termine** 17. Februar 2018, 14. April 2018, 05. Mai 2018, 23. Juni 2018  
 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** Tiroler Bildungsinstitut Grillhof, Grillhofweg 100, Igls-Vill  
 Jugend- und Seminarhaus Obernberg, Innertal 49, Obernberg am Brenner
- Kosten** 420.- Euro zuzüglich 60.- Euro für Mittagessen und  
 Materialien für kreative Arbeiten
- Anmeldeschluss** 18. Jänner 2018



## Lehrgang

## Gesund bleiben in sozialen Berufen

## Meinen inneren BeWegGründen auf der Spur



Sissi Zauner

Wenn Sie Ihre beruflichen Anforderungen besser ausbalancieren und nachhaltig etwas für Ihre körperliche und seelische Gesundheit tun wollen, ist der Lehrgang „Gesund bleiben in sozialen Berufen“ ein spannendes Angebot.

Das bieten die sieben Lehrgangstage:

- Zeit und einen geschützten Rahmen zur Erarbeitung individueller Lösungsansätze zum Gesund bleiben
- Theoretische Überlegungen zu Entstehung und Präventionsmöglichkeiten von Burnout
- Die Erfahrung, dass mein Handlungsspielraum größer wird und ich Veränderungswünsche- und -notwendigkeiten leichter umsetzen kann, wenn ich meine inneren Beweggründe kenne und verstehe

Wir arbeiten mit der Methode der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT). Die KBT ist eine psychotherapeutische Methode, die lebensgeschichtlich nicht mehr zugängliche Gefühle und Konflikte im aktuellen Beziehungsgeschehen begreifbar macht. Je nach Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmer/innen wird auf verschiedenen Ebenen gearbeitet: im Gespräch, durch Arbeit am Körper, in Interaktionssequenzen und mittels kreativer Gestaltung mit Gegenständen.

- Referentin** **Mag. Sissi Zauner**  
 Psychotherapeutin (Konzentrativen Bewegungstherapie), Lehrtherapeutin im ÖAKBT, tätig im Zentrum für psychosoziale Gesundheit – Sonnenpark Lans und in freier Praxis
- Termine** 24. und 25. November 2017, 19. und 20. Jänner 2018  
 23. und 24. März 2018, 21. September 2018  
 Freitag 14:00 bis 20:00 Uhr, Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr  
 Vorgespräch mit der Lehrgangsführerin Anfang November
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Menschen die haupt- oder ehrenamtlich im Sozial- und Gesundheitsbereich tätig sind
- Kosten** 780.- Euro
- Anmeldeschluss** 22. Oktober 2017

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus der Begegnung

## Lehrgang

# Systemisches Denken und Arbeiten im Sozial- und Gesundheitsbereich



Johannes Staudinger

Mitarbeiter/innen im Sozial- und Gesundheitsbereich sind oft mit festgefahrenen Wirklichkeitskonstruktionen konfrontiert: Verhaltensauffälligkeiten und Symptome fordern im Alltag, Handlungsmöglichkeiten sind eingeschränkt bis kaum vorhanden. Die systemische Herangehensweise bietet Ansätze, diese „harten“ Wirklichkeiten zu verflüssigen. Damit entstehen neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten, Einblicke in komplexe Strukturen und Vernetzungen werden ermöglicht.

Der Basislehrgang „Systemisches Denken und Arbeiten“ vermittelt Grundlagen der systemischen Denk- und Arbeitsweise. Anhand von theoretischen Inputs und praktischen Übungen werden systemische Konzepte und Interventionstechniken wie ganzheitliches Denken, Zirkularität, ressourcen-, lösungs- und zielorientiertes Handeln vorgestellt. Die Fallbeispiele und Übungen nehmen Bezug auf den Arbeitskontext der Teilnehmer/innen.

Der Lehrgang wird von Schloss Hofen als Basislehrgang für die Weiterbildung „Systemische Beratung – Weiterbildung in lösungsorientierter Kommunikation und Beratung“ anerkannt ([www.schlosshofen.at](http://www.schlosshofen.at)).

- Referent** **Johannes Staudinger**  
Sozialpädagoge mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie, Gerontopsychotherapie, Sexualtherapie), seit 1997 in freier Praxis
- Termine** 02. und 03. Oktober 2017, 13. und 14. November 2017  
11. und 12. Dezember 2017, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Kurskosten** 760.- Euro inkl. Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss** Der Lehrgang 2017 ist bereits ausgebucht. Wir nehmen Sie gerne in die Warteliste auf und senden Ihnen die Ausschreibung für den nächsten Lehrgang frühzeitig zu (Start der neuen Lehrgangsguppe Herbst 2018).



## Lehrgang

# wirksam + menschlich – es geht Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag



Pia Krismer

Wie gelingt es, sich selbst und anderen Raum zu Entwicklung und Lebendigkeit zu geben? Wie gelingt es, in konflikthafter Situationen nachhaltige und tragfähige Lösungen zu finden? Wie gelingt es, dass Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit erfolgreich zusammenarbeiten?

Das Konzept der gewaltfreien Kommunikation (GFK) stammt von Marshall B. Rosenberg. Es stellt die Anliegen der Beteiligten in den Mittelpunkt. Damit verbindet die GFK Wirksamkeit nach außen und Einklang mit sich selbst. Das Konzept liefert Werkzeuge für die Selbstklärung und einen konstruktiven Umgang mit Widerstand und Konflikten. Es unterstützt bei der Überprüfung und Erreichung von Zielen.

Lehrgangsziele:

- eigene Kommunikations-Kompetenz ausweiten und die GFK in den Berufsalltag übernehmen können
- durch die Anwendung der Haltungen der GFK befähigt werden, nachhaltig zu wertschätzender und respektvoller Zusammenarbeit beizutragen
- im Umgang mit Kolleg/innen, Mitarbeiter/innen, Vorgesetzten und Kund/innen an Klarheit, Sicherheit und Wirksamkeit gewinnen



Radoslaw Celewicz

- Referent/innen** **Mag. Pia Krismer, CMC**  
Unternehmensberaterin für systemische Organisations- und Personalentwicklung, Konfliktberaterin, Coach für Führungskräfte
- Mag. Radoslaw Celewicz**  
Unternehmensberater für Organisationsentwicklung, Veränderung und Werte, Mediator, Trainer für Kommunikation, Theologe
- Termine** 03. und 04. Mai 2018, 05. und 06. Juli 2018  
13. und 14. September 2018, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Interessierte Berufstätige
- Kurskosten** 990.- Euro inkl. Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss** 6. April 2018

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Haus der Begegnung

## Lehrgang

# Multimediale Kunsttherapie

Die kreativen Potenziale wecken, um in den eigenen Arbeitsfeldern (wieder) kreativ zu sein



Angela Zwertler

Kennen Sie das? Sie sollten eine originelle Idee haben oder wollen mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen kreativ arbeiten – doch Sie fühlen sich innerlich leer. Alles ist mühsam, keine Idee entsteht. Dann ist es Zeit, die eigenen kreativen Kräfte neu aufzuladen.

Eingebettet in eine klar strukturierte Übungsabfolge kann lustvoll und intuitiv gepatzt, zerlegt, gebaut, gestaltet, verdrahtet... werden; es ist ein direktes, unmittelbares, spielerisches Gestalten. Durch den Transfer von einem Medium in das andere und durch die schnelle Übungsabfolge gelingt es, „die Kontrolle im Kopf“ weitgehend auszuschalten und in das freie Schaffen, dem so genannten „flow“, zu kommen. Die Phantasie kann frei fließen. Sie erleben, wie Ihre Kreativität aktiviert wird und sich in der Folge neue Ideen und Lösungsansätze entwickeln.

Der Transfer in die Praxis spielt dabei eine wesentliche Rolle. Eigene (Arbeits-)Erfahrungen sind willkommen, Problemstellungen werden diskutiert. Wir arbeiten mit einer Mischung aus Selbsterfahrung, freiem Arbeiten und Gruppenarbeit – eingebettet in eine seminarbegleitende Reflexion. Die neu gemachten Erfahrungen ebnen vielleicht den Weg zu neuem Schwung im eigenen Arbeitsfeld bzw. zu einem kreativen künstlerischen Neubeginn.

- Referentin** **Angela Zwertler**  
Dipl. Behindertenpädagogin, multimediale Kunsttherapeutin, Künstlerin, kunstpolitische Projekte, künstlerische und kunsttherapeutische Lehrgänge und Seminare, Lehrende an der SOB Tirol
- Termine** 17. und 18. November 2017, 12. und 13. Jänner 2018  
02. und 03. März 2018, 11. und 12. Mai 2018  
Freitag 14:00 bis 20:00 Uhr, Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr
- Zielgruppe** Alle Interessierten, insbesondere in sozialen Berufen Tätige; keine künstlerische Vorerfahrung notwendig
- Ort** Schule für Sozialbetreuungsberufe  
Maximilianstraße 41, Innsbruck
- Kurskosten** 580.- Euro Kursgebühr, 40.- Euro Materialbeitrag
- Anmeldeschluss** 24. Oktober 2017



## Lehrgang

# Musikalische Gruppen(beg)leitung

Life is a Song – mit Stimme berühren



Margie Sackl

Die ersten und letzten Bewegungen im Leben eines Menschen sind Atmen und Herzschlag. Babys singen, bevor sie sprechen und Menschen am Ende ihres Lebens singen – selbst dann, wenn sie aufgrund einer Erkrankung die Sprache verloren haben.

Der Lehrgang „Musikalische Gruppen(beg)leitung“ lädt ein:

- ursprüngliche und leicht umsetzbare Formen des Singens und der Körpermusik kennenzulernen und Gesang als verbindendes, integratives, friedenspolitisches und heilendes Kommunikationsmittel zu erleben und in Gruppenprozesse einzubauen.
- Menschen anzuregen, den Zugang zur eigenen Stimme und Musikalität zu vertiefen und sich mit Freude und Phantasie im musikalischen Ausdruck zu entwickeln und mitzuteilen.

Das Programm ist breit gestreut. Neben traditionellem Liedgut von 1300 bis heute lernen die Teilnehmer/innen Weltmusik, Circlesongs, Reim- und Singspiele kennen, die teilweise durch Körpermusik und mit Klangobjekten begleitet werden. Für die Teilnahme am Lehrgang sind keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig. Jede/r kann es!! Freude an der Musik, Neugier und die Fähigkeit, sich von sich selbst überraschen zu lassen, sind willkommen!

- Referentin** **Margie Sackl**  
Freischaffende Rhythmspädagogin, Sängerin und Percussionistin, Lehrerin für Aktivierung und Kreativen Ausdruck an der SOB Tirol, Liederkomponistin und –sammlerin; mehrere CD- und Buch-Produktionen
- Termine** 15. und 16. Dezember 2017, 12. und 13. Jänner 2018  
09. und 10. Februar 2018, 09. und 10. März 2018  
13. und 14. April 2018, jeweils Freitag 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 17:00 Uhr
- Ort** Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck
- Zielgruppe** Alle Interessierten, die gerne singen, tanzen und musizieren, die pädagogisch mit Gruppen arbeiten oder selbst Musikunterricht geben
- Kurskosten** 540.- Euro inkl. Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss** 22. November 2017



## Inhouse-Schulungen

### Weiterbildung, die ins Haus kommt



Elisabeth Zöhrer berät Sie bei Anfragen zu Inhouse-Schulungen.

Sie haben wenig Budget für Weiterbildungen? Dann holen Sie sich maßgeschneiderte Bildungsveranstaltungen ins Haus!

Die Vorteile:

- Die Referentinnen und Referenten kommen vor Ort, für die Mitarbeiter/innen entfällt der Anfahrtsweg zur Schulung.
- Die Weiterbildung ist sowohl inhaltlich als auch terminlich auf die Bedürfnisse Ihres Betriebes zugeschnitten.
- Bei der Umsetzung des Gelernten können sich die Mitarbeiter/innen gegenseitig unterstützen.
- Von Inhouse-Schulungen gehen häufig positive Impulse zur Teamentwicklung aus.

Wir bringen unsere langjährige Erfahrung als Bildungsanbieter im Sozial- und Gesundheitsbereich gerne in die Konzeption Ihrer Inhouse-Schulung ein. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie eine betriebsinterne Fortbildung planen. Wir beraten Sie unverbindlich und erstellen Ihnen gerne ein Angebot!

### Bildungsreihe Demenz

Um dem großen Bedarf an Weiterbildung zum Thema Demenz gerecht zu werden, hat das Caritas Bildungszentrum gemeinsam mit dem Demenz-Servicezentrum eine Broschüre mit Bildungsangeboten zusammengestellt.

Die zwölf in der Broschüre vorgestellten Schulungen sind als Rufseminare konzipiert – d.h. sie werden auf Anfrage vor Ort durchgeführt. Zielgruppe der Vorträge und Seminare sind Mitarbeiter/innen in Altenwohn- und Pflegeheimen und Sozial- und Gesundheitssprengeln, Angehörige und ehrenamtlich Tätige.

Bei Interesse senden wir Ihnen die Broschüre gerne zu. Sie finden Sie auch als Download auf unserer Homepage ([www.caritas-bildungszentrum.at](http://www.caritas-bildungszentrum.at)).



Ingrid Ebnicher und Andrea Haidekker nehmen Ihre Anmeldung entgegen

## Information und Anmeldung

Wir beraten Sie gerne bei Fragen zu unseren Bildungsangeboten. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch, per E-Mail oder kommen Sie persönlich bei uns im Büro vorbei (Heiligegeiststraße 16, 1. Stock, Zimmer 115a, Innsbruck).

Anmeldungen zu Seminaren und Lehrgängen sind schriftlich per Post, Fax oder E-Mail möglich. Für eine Anmeldung sind der Name und die Kontaktdaten des Kursbesuchers/der Kursbesucherin erforderlich. Weiters benötigen wir eine Information, an wen wir die Rechnung über den Kursbeitrag ausstellen sollen. Jede schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Ist diese bei uns eingetroffen, senden wir per Post eine Anmeldebestätigung / Rechnung zu.

Stornierungen sind bis zum Anmeldeschluss kostenlos möglich. Bei Stornierungen im Zeitraum zwischen einem Tag nach dem Anmeldeschluss und einem Kalendertag vor Kursbeginn verrechnen wir 50% der Kurskosten, ausgenommen Sie vermitteln eine/n Ersatzteilnehmer/in. Erfolgt die Stornierung am Tag des Kursbeginns oder nach dem Kursbeginn, wird der gesamte Betrag in Rechnung gestellt.

Abendvorträge sind, sofern nicht anders angegeben, kostenlos und frei zugänglich. Mit einer Anmeldung per Telefon/E-Mail erleichtern Sie uns die Organisation.

### Förderungsmöglichkeiten

#### Bildungsgeld update

Wir sind ein anerkannter Bildungsträger des Landes Tirol. Damit sind viele unserer Seminare und Lehrgänge update-gefördert (siehe update-Logo bei den jeweiligen Veranstaltungen). Alle Details zur Förderung inkl. der Möglichkeit zur online-Antragstellung finden Sie unter [www.mein-update.at](http://www.mein-update.at).

#### Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

Das Arbeitsmarktservice (AMS) fördert mit dieser Beihilfe Betriebe, die Arbeitnehmer/innen höherqualifizieren. Details zu den Fördervoraussetzungen erhalten Sie bei der Landesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice Tirol (Anita Hörtnagl, Tel. 0512/ 584664-935, oder Marion Griessmaier DW 913).

**D**as Bildungszentrum ist eine Einrichtung der Caritas mit dem Grundauftrag zur beruflichen Fort- und Weiterbildung von Fachkräften aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Wir gestalten Vorträge, Seminare und Lehrgänge in den Sparten Alten-, Behinderten- und Familienarbeit sowie Sterbe- und Trauerbegleitung. Unsere Angebote zeichnen sich aus durch Referent/innen mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz und einer konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis. Entwicklungsförderliche und qualitätsvolle Lernbedingungen sind uns ein Anliegen.

Wir sind ein anerkannter Bildungsträger des Landes Tirol und Bildungspartner der Paracelsus Medizin Universität Salzburg. Seit 2014 ist unsere Einrichtung mit dem Qualitätsgütesiegel LQW und Ö-Cert ausgezeichnet. Als kirchliche Stiftung sind wir nicht auf Gewinn ausgerichtet. Unsere Arbeit wird über Teilnahmegebühren, Subventionen und zweckgewidmete Spenden finanziert.

Herausgeber

Bildungszentrum der Caritas Innsbruck  
Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe  
Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck  
Telefon +43 512 7270 809  
bildungszentrum.fortbildung@dibk.at  
www.caritas-bildungszentrum.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Georg Schärmer, Direktor  
Mag. Elisabeth Zöhner, Leiterin



Das Caritas Bildungszentrum ist Ö-Cert-Qualitätsanbieter

